

# Ignorieren der Realität und wissenschaftlich verbrämte Märchen sollen linke Ideologie stützen

geschrieben von Andreas Demmig | 17. Juli 2020

*„Dieses Jahr haben wir die letzte Chance, wenn wir keinen CO2-Rückgang erleben“, sagte IEA-Exekutivdirektor Fatih Birol dem Guardian am 18.06.2020 in einem Artikel mit der Überschrift: „Die Welt hat sechs Monate Zeit, um die Klimakrise abzuwenden, sagt Energie Experte.“*

Birol fuhr fort:

*„Wenn die Emissionen jetzt nicht zurückgehen, ist es sehr schwierig zu sehen, wie sie in Zukunft gesenkt werden könnten. Aus diesem Grund fordern wir die Regierungen auf, nachhaltige Wiederherstellungspakete [nach dem lock down] zu schnüren.“*

Ich bin alt genug, um mich zu erinnern, als wir noch 12 Jahre Zeit hatten, um den Planeten zu retten – das war vor zwei Jahren. Diese düstere Vorhersage war genauso lächerlich wie das, was Birol heute absondert. Der wissenschaftliche „Konsens“, von dem wir früher so viel gehört haben, stützt diese alarmistische Behauptung überhaupt nicht. Was wirklich dahinter steht, ist, dass Birol sein Gütesiegel als prominenter „Experte“ benutzt, um falsche Behauptungen aufzustellen, die seine politische Agenda vorantreiben. Diese Ziele stimmen auch recht gut mit den Wünschen der US-Demokraten und der linken (in den USA als liberal bezeichneten) Medien überein.

Wir haben in letzter Zeit viel von dieser Art Wissenschaft gesehen, die als Waffe für politische Zwecke genutzt wird. Vor ein paar Wochen erlebten wir von eines der ungeheuerlichsten Beispiele dafür.

Ende letzten Monats veröffentlichte eine der renommiertesten medizinischen Fachzeitschriften der Welt, das *Lancet*, eine große Studie, in der festgestellt wurde, dass das jahrzehntealte Malariamittel Hydroxychloroquin das Todesrisiko bei COVID-Patienten erhöht. Zusammenfassend beschrieb diese Studie von 96.000 Patienten auf der ganzen Welt, dass die Behandlung von COVID-Patienten mit Hydroxychloroquin das Sterberisiko um 34 Prozent und das Risiko für Herzrhythmusstörungen um 137 Prozent erhöhte.

Da es Präsident Trump war, der die Verwendung von Hydroxychloroquin zur Behandlung des Coronavirus befürwortete, stürzten sich die linken (in den USA als liberal bezeichneten) Medien schnell darauf. Mit der Veröffentlichung der Studie erfolgte auch noch eine schockierend ungewöhnliche redaktionelle Erklärung von *Lancet* gegen Trumps Wiederwahl.

„ Die Amerikaner müssen einen im Januar 2021 einen Präsidenten im Weißen Haus bekommen, der versteht, dass die öffentliche Gesundheit nicht von Parteipolitik geführt werden sollte“, so das Editorial der Redaktion.

Alle Teile wurden von den Medien und des medizinischen Establishment genutzt, um eine neue Erzählung zu erstellen – Hydroxychloroquin tötet! Und Präsident Trump ist für diese Todesfälle verantwortlich.



Die Medien betreiben Angstmacherei, mit der jetzt zurückgezogenen Studie von Lancet, die zeigte, dass Hydroxychloroquin für Patienten mit Covid gefährlich war.

SUPERCUT:

The media fearmongered over the now retracted study from the Lancet that showed Hydroxychloroquine was dangerous to covid patients. [pic.twitter.com/myKihDkYbj](https://pic.twitter.com/myKihDkYbj)

– Greg Price (@greg\_price11) June 4, 2020

Bei aller Besorgnis stellten die Weltgesundheitsorganisation und die National Institutes of Health die klinischen Studien zu Hydroxychloroquin vorübergehend ein. Der Hype machte es Ärzten und Forschern auch schwerer, Freiwillige für Hydroxystudien zu rekrutieren. Angesichts der Konsequenzen für die reale Welt müssen wir uns fragen, ob sich jemand in den Medien oder in der medizinischen Gemeinschaft wirklich die Zeit genommen hat, die neue Bombenstudie des Lancet zu lesen.

Zum Glück haben sich neugierige Reporter des Guardian (ja, derselbe Guardian, der den zuvor erwähnten Klimanotstand veröffentlicht hat) die Zeit genommen, ihn zu lesen und in den Daten der Studie über Australien das gefunden, was sie als „unübersehbare Fehler“ bezeichneten.

Aber das war noch nicht alles – der Guardian stellte weitere Probleme mit den Daten fest und stellte dann ernsthafte Fragen zu dem in den USA ansässigen Unternehmen, das sie zur Verfügung stellte.

The Guardian berichtete:

*„Das in den USA ansässige Unternehmen Surgisphere, zu dessen wenigen Mitarbeitern anscheinend ein Science-Fiction-Autor und ein Modell für Inhalte für Erwachsene gehören, hat seine Daten oder Methoden bisher nicht angemessen erklärt.“*

Nachdem der CEO von Surgisphere sich geweigert hatte, seine Daten an unabhängige Ermittler weiterzugeben, zog The Lancet die Studie zurück. Richard Horton, Herausgeber von Lancet, nannte diese Enthüllungen „ein schockierendes Beispiel für Fehlverhalten in der Forschung inmitten eines globalen Gesundheitsnotfalls“.

Was wirklich schockierend ist, ist, dass das Crack-Team der Peer-Reviewer des Lancet all dies verpasst hat! Hydroxychloroquin wurde vor Jahrzehnten von der FDA zugelassen und weist eine langjährige Sicherheitsbilanz auf. Ärzte auf der ganzen Welt verwenden das Medikament auch zur Behandlung von Tausenden von COVID-Patienten und berichten meist von positiven Ergebnissen.

Man muss sich fragen, ob die klare politische Voreingenommenheit und Verachtung der Zeitschrift gegenüber Präsident Trump eine Rolle gespielt hat. Und wenn ja, werden sie und die Lakaien der Medien, die diese Studie durchgeführt haben, sich bei den Patienten entschuldigen, denen dieses möglicherweise lebensrettende Medikament eventuell verweigert wurde?

Leider endete das wissenschaftliche Fehlverhalten damit nicht. Nachdem die Wissenschaft uns monatelang erzählt hatte, dass sie strenge Sperrrichtlinien forderte, was bedeutete, dass keine großen Versammlungen jeglicher Art sicher waren, verlagerte sich der wissenschaftliche Konsens plötzlich von pro-sozialer Distanzierung zu pro-sozialer Gerechtigkeit.

*„Die Vorherrschaft der Weißen ist ein tödliches Problem der öffentlichen Gesundheit, das älter ist als COVID-19“,* schrieben über 1.200 Experten in einem offenen Brief, der nach den Protesten,

Unruhen und Plünderungen veröffentlicht wurde, die durch den tragischen Tod des polizeibekanntes Afroamerikaners George Floyd ausgelöst wurden, während er von der Polizei verhaftet wurde.

*„Proteste gegen systemischen Rassismus, der die unverhältnismäßige Belastung der schwarzen Gemeinschaften durch COVID-19 fördert und auch die Polizeigewalt aufrechterhält, müssen unterstützt werden“, so der Brief weiter.*

Anscheinend ist Rassismus die eigentliche Krise der öffentlichen Gesundheit, und die „Wissenschaft“ fordert, dass Menschen zur Unterstützung der Black Lives Matter Bewegung marschieren (oder plündern oder randalieren), für ihre radikalen linken politischen Ziele, einschließlich der Reduzierung der Polizeikräfte, Irgendwie sind diese Arten von Protesten wissenschaftlich fundiert, aber laut denselben Wissenschaftlern ist es nicht nur gefährlich, sondern es ist auch böse, gegen die vernichtende Sperrpolitik der Staaten mit Gouverneuren der Demokratischen Partei [blaue Staaten] zu protestieren! *„Diese Maßnahmen widersetzen sich nicht nur Interventionen im Bereich der öffentlichen Gesundheit, sondern wurzeln auch im weißen Nationalismus und widersprechen dem Respekt vor dem Leben der Schwarzen“,* schrieben sie.

[[ Zum Thema: **Fakten über Kriminalität in den USA, und Statistiken des FBI**

Was ich gefunden habe: REUTERS FACT CHECK15. JUNI 2020

**Faktenprüfung: Das irreführende Balkendiagramm zeigt eine verzerrte Interpretation der Schwarz-Weiß-Mordraten**

Die auf Facebook und Instagram veröffentlichten Beiträge enthalten ein Balkendiagramm mit dem Titel „Mord an Schwarzen und Weißen in den USA, 2013“, aufgeschlüsselt nach den Rassen der Täter. Während das Diagramm selbst genau ist, ist die Art und Weise, wie es dargestellt wird, irreführend.

... Nach diesen FBI-Daten waren von den 2.491 Morden an Schwarzen, die 2013 in den USA gemeldet wurden, 2.245 Täter (90%) schwarz und 189 Täter (7,6%) weiß. Von 3.005 Morden an Weißen waren 2.509 Täter (83,5%) weiß, während 409 Täter (13,6%) schwarz waren.

- Black-lives-matter demonstriert gegen o.g. 189 Täter bzw. Fälle, Der Übersetzer]]

All dies war interessant, da sich die Medien stark auf die unverhältnismäßigen Auswirkungen der Coronaviren auf Minderheiten, insbesondere Afroamerikaner, konzentrierten. Natürlich war dies auch dem Rassismus angekreidet.

[[Link bei Auswirkungen:

... Erkrankungen wie Diabetes, Bluthochdruck und Asthma, die Afroamerikaner häufiger als andere Gruppen plagten, könnten zu mehr Covid-19-Todesfällen führen. Einkommensunterschiede und Ungleichheiten beim Zugang zur Gesundheitsversorgung schaden tendenziell Minderheiten und Bevölkerungsgruppen mit niedrigerem Einkommen mehr als anderen.]]

Vor allem die Medien und die medizinische Klasse lehnen jegliche Besorgnis ab, dass wochenlange Massenproteste auf den Straßen – bei denen viele Menschen zusammengedrängt sind und viele keine Masken tragen – zu einem Anstieg von COVID-Fällen führen werden. Währenddessen haben die gleichen Experten kein Problem, den MedienHype – Corona Fälle in Staaten mit Konservativen Gouverneuren – zu bestärken. Es war auch ziemlich amüsan zu sehen, wie die linken (in den USA als liberal bezeichneten) Medien [nur] die für Trump geplanten Wahlkampfveranstaltungen als gefährlich verurteilten.



**NewsBusters** @newsbusters

MEDIA HYPOCRISY ALERT: The liberal media praises the thousands of protesters for gathering, but thinks it's dangerous for President @realDonaldTrump to do the same.

**Trump Rallies During a Pandemic**

1:40 | 223.4K views | DILLM ADDRESSING POLICE REFORM IN DALLAS | CNN

4:41 PM · Jun 18, 2020

8.8K likes 5.1K people are Tweeting about this

MEDIA SCHEINHEILIGKEITs ALARM: Die linken (in den USA als liberal bezeichneten)Medien loben die Tausenden von Demonstranten für ihre Versammlung, halten es jedoch für gefährlich, wenn Präsident @realDonaldTrump dasselbe tut.

MEDIA HYPOCRISY ALERT: The liberal media praises the thousands of protesters for gathering, but thinks it's dangerous for President @realDonaldTrump to do the same.  
pic.twitter.com/mx1l0MZC7p

– NewsBusters (@newsbusters) June 18, 2020

Ist es da ein Wunder, dass das Vertrauen der Amerikaner in die Medien in den letzten Jahren gesunken ist? Und die Wissenschaftler, Ärzte und Gesundheitsexperten werden bald das gleiche Schicksal erleiden, wenn sie die Wissenschaft aus parteipolitischen und ideologischen Gründen weiter verzerren.

Doktor Anthony Fauci, [~ der amerikanische „Prof. Drosten“] Mitglied der COVID-Task Force des Weißen Hauses, beklagte das verlorene Vertrauen in die Wissenschaft, aber er beschuldigt nicht die Wissenschaftler, er beschuldigt das amerikanische Volk.

*„Eines der Probleme, mit denen wir in den Vereinigten Staaten konfrontiert sind, ist, dass es leider eine Kombination aus einer anti-wissenschaftlichen Tendenz gibt ... sie glauben einfach nicht an Wissenschaft und sie glauben nicht an Autorität“, sagte Fauci in einem Podcast des Gesundheitsministeriums.*

*„Wenn sie jemanden im Weißen Haus sehen, der eine gewisse Autorität besitzt und über Wissenschaft spricht, gibt es einige Leute, die das einfach nicht glauben wollen – und das ist bedauerlich, denn Wissenschaft ist Wahrheit“ fügte Fauci hinzu.*

Ist es die „Wahrheit“, dass die weiße Vormachtstellung eine Krise der öffentlichen Gesundheit ist? Nun, Wissenschaftler haben es gesagt, also muss es laut Fauci so sein. Und zurück zu meinem ersten Punkt: Sollten wir uns wirklich Sorgen machen, wenn wir nur noch sechs Monate Zeit haben, um eine katastrophale globale Erwärmung zu verhindern? Uns wurde gesagt, dass dies die „Wissenschaft“ sagt und wie wir wissen sollen, ist Wissenschaft die Wahrheit.

Die Leute verstehen, dass Wissenschaft ein Prozess ist und wenn wir mehr lernen, kann sich die Erkenntnis ändern, aber das haben wir in den letzten Wochen nicht gesehen. Stattdessen haben wir gesehen, dass die Experten und Medienvertreter, denen wir vertrauen sollen, das Wort „Wissenschaft“ verwenden, um ihre politischen Ziele zu erreichen – tatsächliche Fakten und Beweise sind verdammt.

<https://dailycaller.com/2020/06/20/bastash-science-bends-itself-to-fit-left-wing-politics/>

Übersetzt durch Andreas Demmig